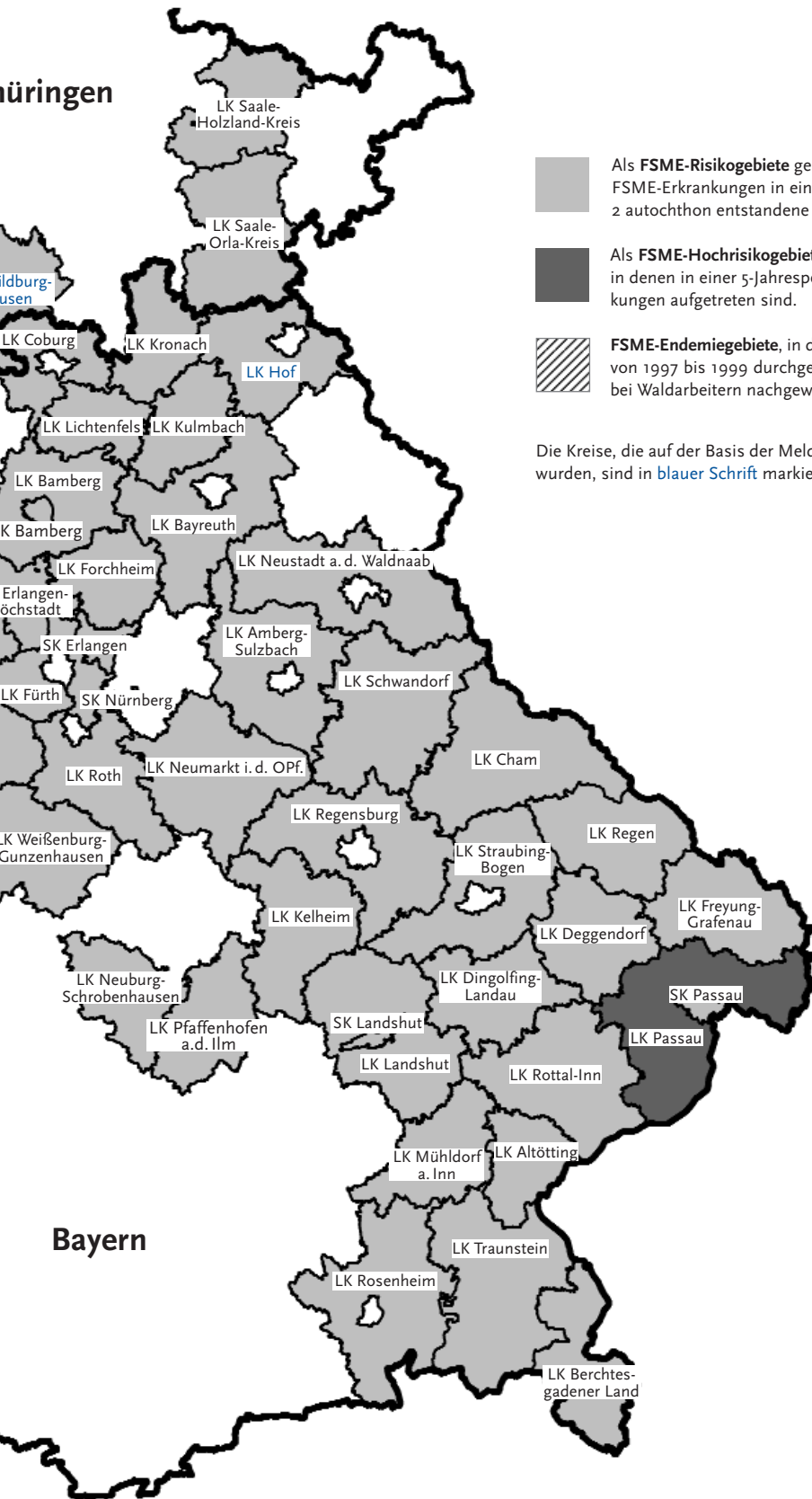


Abb. 1: FSME-Risikogebiete in Deutschland auf der Basis von Daten zu FSME-Erkrankungen (aufgetreten in den Jahren 1984 bis 2003), die im RKI ausgewertet wurden ($n = 2.043$; Stand: 10.05.2004)



Als **FSME-Risikogebiete** gelten die Kreise, in denen mindestens 5 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1984 und 2003 oder mindestens 2 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen innerhalb eines Jahres registriert wurden.

Als **FSME-Hochrisikogebiete** gelten diejenigen der als Risikogebiete ausgewählten Kreise, in denen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1984 und 2003 mindestens 25 FSME-Erkrankungen aufgetreten sind.

FSME-Endemiegebiete, in denen die Risikodefinitionen (s. o.) nicht erfüllt sind, aber in einer von 1997 bis 1999 durchgeführten Untersuchung eine erhöhte FSME-Antikörperprävalenz bei Waldarbeitern nachgewiesen wurde (s. Literatur 1).

Die Kreise, die auf der Basis der Meldedaten für das Jahr 2003 neu als FSME-Risikogebiete eingestuft wurden, sind in **blauer Schrift** markiert.